



## Bartgeier Donna Elvira verunfallt und schwer verletzt

Jungtier kollidierte mit Seil einer Transportbahn und hat sich Knochenbrüche zugezogen

**Das Bartgeier-Weibchen Donna Elvira ist in der ersten Januarwoche mit dem Seil einer Transportbahn kollidiert. Der Vorfall ereignete sich im Kanton Obwalden in der Gemeinde Kerns. Die Stiftung Pro Bartgeier hat das Weibchen im Sommer 2021 bei Melchsee-Frutt ausgewildert. Dank des Satellitensenders konnte das verletzte Tier schnell geortet und von der Obwaldner Wildhut behändigt werden. Das Jungtier erlitt mehrere Knochenbrüche und wird nun im Natur- und Tierpark Goldau behandelt.**

Bartgeier Donna Elvira ist eines von zwei Tieren, das die Stiftung Pro Bartgeier im letzten Sommer im eidgenössischen Wildtierschutzgebiet Huetstock nahe von Melchsee-Frutt ausgewildert hat. Das junge Weibchen trägt einen Satellitensender, der seine Streifzüge aufzeichnet. Donna Elvira hat mehrere Monate im Berner Oberland, in Glarus, im Wallis und zuletzt in der Region von Domodossola verbracht, bevor es Ende Jahr in die Auswilderungsregion zurückgekehrt ist.

Bei der täglichen Kontrolle der GPS-Daten wurde festgestellt, dass Donna Elvira auffällige Flugmanöver machte und anschliessend im verschneiten Offenland liegen blieb. Dank der engen Überwachung durch die Stiftung Pro Bartgeier ist es der Wildhut gelungen, Donna Elvira schnell zu finden und zu bergen. Es hat sich herausgestellt, dass das Tier mit einem Transportkabel kollidiert war und mehrere Knochenbrüche erlitten hatte. Nun wird es im Natur- und Tierpark behandelt. Noch ist unklar, wie gut sich das junge Bartgeierweibchen von diesen Verletzungen erholen wird. Falls Bartgeier Donna Elvira nicht wieder ausgewildert werden kann, soll sie in das internationale Zuchtprogramm aufgenommen werden.

Die Stiftung Pro Bartgeier wildert seit 2015 junge Bartgeier im Kanton Obwalden aus. Ziel ist es, die Art auch in der Zentralschweiz wieder heimisch zu machen. Die wertvollen Junggeier stammen aus einem internationalen Zuchtprogramm und werden sorgfältig nach genetischen Kriterien ausgewählt. Damit soll Inzucht im noch kleinen Alpenbestand vermieden werden.

In der Zentralschweiz wurden seit 2015 zwölf junge Bartgeier ausgewildert. Bereits 2018 kollidierte eines dieser Tiere unweit der Auswilderungsnische mit einer Freileitung. Der damalige Vorfall ereignete sich im Kanton Nidwalden und endete für den betroffenen Bartgeier Alois tödlich.

Die genauen Umstände, die zum jüngsten Vorfall führten, sind noch in Abklärung. Kollisionen sind eine häufige Todesursache für Bartgeier. Für den Schutz der immer noch seltenen Bartgeier, aber auch für den Erhalt anderer Vogelarten, ist es wichtig freihängende Leitungen und Seile sachgerecht zu markieren und diese zu entfernen, sobald sie nicht weiter genutzt werden.

**Weitere Informationen:** [www.bartgeier.ch/donna-elvira](http://www.bartgeier.ch/donna-elvira)

**Kontakt:**

Stiftung Pro Bartgeier, Dr. Daniel Hegglin, Geschäftsführer,  
[www.bartgeier.ch](http://www.bartgeier.ch), [daniel.hegglin@swild.ch](mailto:daniel.hegglin@swild.ch), 079 352 75 46